

§. 18. Regulus.

Während die Macht und Größe des römischen Reiches immer mehr heranwuchs, ward auch Karthago, ein anderer Staat, und von den Tyren gegründet, immer mächtiger. Je reicher sie wurden, desto mehr trachteten auch beide, — Römer und Karthager, nach immer mehreren Ländern. Besonders schauten sie mit sehnächtigen Blicken nach der kernreichen, schönen Insel Sicilien, und sie hätten sie beide gerne den rechtmäßigen Eigenthümern weggenommen. Bei solchem Streben geriethen sie untereinander selbst in Streit und Krieg. Bald siegten die Einen und bald die Andern, und man konnte lange nicht muthmaßen, wer wohl die Oberhand behalten würde. Einmal nun waren die Römer unter ihrem Consul Regulus so verwegen, daß sie über das mittelländische Meer segelten und die Karthager in ihrem eigenen Lande angriffen. Das ging anfangs gut. Die Römer siegten. Da aber mietheten sich die Karthager in ihrer Noth ein Heer spartanischer Krieger und schickten das gegen die Römer. Nun wandte sich das Blatt. Die Spartaner fingen die Römer, verkauften sie als Slaven, und die Karthager steckten den alten Consul in's Gefängniß. Vier traurige Jahre hatte Regulus schon darin geschmachtet und sich vergeblich nach Frau und Kind gesehnt. Da ließ man ihn unvermuthet aus dem Loch und führte ihn auf's Rathhaus. Und die vornehmen, karthagischen Herren redeten ihn an: „Regulus, reise nach Rom und berebe dein Volk zum Frieden. Bringst du den zu Stande, so bist du frei und kannst zu Hause bleiben. Wo nicht, so kehrst du zurück! Das beschwöre uns und dann magst du ziehen!“ Regulus antwortete: „Ich schwöre: ich will zurückkehren, wenn die Römer keinen Frieden machen!“ Und nun reis'te er ab. Als er in Rom ankam, und die Senatoren versammelt waren, redete der alte, ehrwürdige Consul also zu ihnen: „Hört, ihr Römer! Karthago will Frieden, aber ich rathe euch: macht keinen Frieden. Karthago ist ohnmächtig, Ihr aber seid stark!“ Da setzten die Römer natürlich den Krieg fort. Als nun aber Regulus nach Karthago zurückkehren wollte, sprachen seine Freunde: „Aber bedenkst du denn gar nicht, daß die Karthager wüthend auf dich sind und ihre ganze Rache an dir ausüben werden? — Und dein Weib weinete und seine Kinder weineten und seine Anverwandten weineten und die ganze Stadt hat ihn: „Bleibe!“ „Ich hab's geschworen, ich darf nicht!“ antwortete Regulus. „Wir sprechen dich von deinem Eide los!“ sagten die Priester. „Das könnt und dürft ihr nicht!“ erwiderte Regulus, und — reis'te. Die Karthager hatten's schon vernommen, was er zu Rom im Senate geredet, und warteten mit Ingrimm auf ihn. Und als er ankam, schnitten sie